



Oberstleutnant Carsten Brauner (links) rollte während des Auflösungsappells in Stadtallendorf mit seinem Stellvertreter Oberstleutnant Thomas Schuster die Bataillonsfahne ein. *Archivfoto*

Zum Abschied gibt es ein rauschendes Fest

Amöneburger feiern mit Bataillon

von Florian Lerchbacher

Mardorf. Die Stadt Amöneburg verabschiedet am Donnerstag ab 17 Uhr mit einer großen Feier im Bürgerhaus Mardorf das Logistikbataillon 51 der Bundeswehr, die Patenkompanie der Gemeinde.

„Die Partnerschaft mit der Bundeswehr hat in der Stadt eine lange und gute Tradition. Deshalb ist es betrüblich, die Patenkompanie durch Auflösung zum 30. Juni zu verlieren“, sagt Bürgermeister Michael Richter-Plettenberg.

Zurzeit befassen sich die verschiedenen Ausschüsse mit einem Antrag der CDU-Fraktion, die während der letzten Stadtverordnetenversammlung beantragte, einen Arbeitskreis zur Koordination und Förderung einer künftigen Partnerschaft mit einer anderen Einheit zu bilden. „Erste Kontakte sind bereits geknüpft“, sagt Richter-Plettenberg, der sich noch in diesem Monat mit Oberstleutnant Achim Fahl treffen wird, dem Kommandeur des Luftlandefernmeldebataillons, das gerade in Stadtallendorf aufgestellt wird. „Wir haben erste Spähtruppen aus-

gesendet“, bedient sich der Bürgermeister militärischer Ausdrücke und ergänzt, dass nichts überstürzt werde – wichtig sei, dass beide Seiten Interesse an einer Partnerschaft haben.

Die Partnerschaft zum Logistikbataillon bestand sechs Jahre lang und war somit Teil einer lange fortwährenden Tradition. „Besonders die gemeinsamen Weihnachtsfeiern, die öffentlichen Gelöbnisse und die Appelle waren in Amöneburg sehr beliebt“, betont Richter-Plettenberg und ergänzt, dass die feierlichen Zeremonien „die Menschen immer sehr gerührt“ habe.

Am Donnerstag steht nun die Verabschiedungsfeier an. Die Bundeswehr organisiert einen Fahrdienst in die Stadtteile. An Programm sind neben vier kurzen Reden ein Rückblick auf die Partnerschaft in Form einer Präsentation sowie ein Auftritt der Tanzgruppe des SV Mardorf geplant.

Essen vom Grill und Getränke gibt es während der Feier, die bis 24 Uhr dauern soll, kostenlos. „Natürlich nur so lange der Vorrat reicht“, betont der Bürgermeister.